

16.11.2023

Gemeinde Strullendorf
z.Hd. Herrn Bürgermeister Desel
Forchheimer Str. 32

96129 Strullendorf

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Desel,

hiermit stelle ich für die Fraktionsgemeinschaft SPD-FWG den Antrag auf Aufklärung des Gemeinderates zu den von Ihnen unternommenen oder geplanten Schritten in Bezug auf die Umsetzung der kommunalen Wärmeplanung bis Ende 2027.

Zur

BEGRÜNDUNG

möchte ich folgende Argumente vorbringen:

Vor dem Hintergrund der bevorstehenden Verpflichtungen des Gebäudeenergiegesetzes (GEG) und des Gesetzes für die Wärmeplanung und zur Dekarbonisierung der Wärmenetze (Wärmeplanungsgesetz, WPG) ist es von Interesse zu erfahren, welche Maßnahmen Sie hierzu ergreifen wollen.

Insbesondere interessiert uns, ob bereits eine Wärmeplanung vorliegt oder welche Strategien und Technologien Sie für die Erreichung der Gesetzesziele in Betracht ziehen. Ebenso würde wir gerne wissen, wie Sie die Zusammenarbeit mit benachbarten Kommunen gestalten und ob Sie diesbezüglich auf das vereinfachte Wärmeplanungsverfahren zurückgreifen möchten.

Die kommunale Wärmeplanung steht im Zentrum der Strategie zur Umsetzung der Energiewende und der Dekarbonisierung des Wärmesektors. Ihr Fokus liegt auf der systematischen Entwicklung und Implementierung von Wärmeplänen, die es Städten und Gemeinden ermöglichen, ihre Wärmeversorgung gezielt zu planen und auf erneuerbare Energien umzustellen.

Die Bedeutung der kommunalen Wärmeplanung wird durch verschiedene Faktoren untermauert:

1. **Klimaschutz:** Angesichts des erheblichen Anteils des Wärmesektors an den gesamten CO₂-Emissionen ist es entscheidend, die Wärmeversorgung auf erneuerbare Energien umzustellen. Die kommunale Wärmeplanung befähigt die lokalen Verwaltungen, konkrete Maßnahmen zu entwickeln, um Emissionen zu mindern und den Klimaschutz voranzutreiben.
2. **Energieeffizienz:** Die Wärmeplanung identifiziert Potenziale zur Steigerung der Energieeffizienz und ermöglicht entsprechende Maßnahmen. Die Optimierung der energetischen Effizienz von Gebäuden sowie der Einsatz effizienter Heiztechnologien führen zu einer Reduzierung des Energieverbrauchs und der -kosten.
3. **Versorgungssicherheit:** Die Erarbeitung von Wärmeplänen ermöglicht Kommunen, ihre Wärmeversorgung langfristig zu sichern. Die Einbindung erneuerbarer Energien und die Nutzung dezentraler Wärmequellen wie Geothermie oder Biomasse reduzieren die Abhängigkeit von fossilen Brennstoffen und steigern die Versorgungssicherheit.
4. **Wirtschaftliche Entwicklung:** Die Umstellung auf erneuerbare Energien und die Modernisierung der Wärmeinfrastruktur eröffnen neue Geschäftsmöglichkeiten und schaffen Arbeitsplätze vor Ort. Die kommunale Wärmeplanung kann somit zur Stärkung der lokalen Wirtschaft und zur Erhöhung der regionalen Wertschöpfung beitragen.

5. **Bürgerbeteiligung:** Die kommunale Wärmeplanung bietet die Gelegenheit zur Einbindung der Bürgerinnen und Bürger, um sie über die Potenziale und Vorteile einer nachhaltigen Wärmeversorgung zu informieren. Transparenz und Partizipation können die Akzeptanz und Unterstützung für die Umsetzung der Wärmepläne erhöhen.

Zusammenfassend trägt die kommunale Wärmeplanung maßgeblich dazu bei, eine nachhaltige und zukunftsfähige Wärmeversorgung in Städten und Gemeinden zu gewährleisten. Sie fungiert als ein essenzieller Baustein auf dem Weg zu einer klimaneutralen Gesellschaft.

Es gibt mehrere Gründe, warum es bereits heute wichtig ist, dass die Gemeinde Strullendorf sich aktiv mit dem kommunalen Wärmeplanungsgesetz auseinandersetzt, obwohl die Umsetzung erst bis Ende 2027 vorgeschrieben ist:

1. **Langfristige Planung und Vorbereitung:** Die Entwicklung und Umsetzung einer umfassenden kommunalen Wärmeplanung erfordert Zeit. Eine frühzeitige Auseinandersetzung mit den Anforderungen des Gesetzes ermöglicht es der Gemeinde, eine gründliche Analyse durchzuführen, Ressourcen zu mobilisieren und einen fundierten Aktionsplan zu erstellen, der die lokalen Gegebenheiten und Anforderungen berücksichtigt.
2. **Komplexität der Maßnahmen:** Die Umstellung auf erneuerbare Energien und die Dekarbonisierung des Wärmesektors erfordern möglicherweise weitreichende strukturelle Veränderungen in der Gemeinde. Dies kann Investitionen in neue Technologien, Infrastrukturen und Prozesse erfordern. Ein früher Start ermöglicht es der Gemeinde, diese komplexen Maßnahmen schrittweise zu planen und umzusetzen.
3. **Einbindung der Bürgerinnen und Bürger:** Die frühzeitige Einbindung der lokalen Gemeinschaft in den Prozess der Wärmeplanung ist von großer Bedeutung. Dies ermöglicht es den Bürgern, sich an der Diskussion zu beteiligen, ihre Bedenken und Ideen einzubringen und die Akzeptanz für die kommenden Veränderungen zu fördern.

4. **Potenzielle Herausforderungen und Hindernisse:** Die Implementierung neuer Vorschriften und Maßnahmen kann unerwarteten Herausforderungen gegenüberstehen, sei es in Bezug auf Finanzierung, Genehmigungsverfahren oder technische Schwierigkeiten. Ein rechtzeitiges Beginnen ermöglicht es der Gemeinde, diese potenziellen Hindernisse zu erkennen und Strategien zu entwickeln, um sie zu überwinden.

5. **Vorbildfunktion für andere Gemeinden:** Durch einen frühzeitigen Start in die Wärmeplanung kann die Gemeinde Strullendorf eine Vorreiterrolle einnehmen und anderen Gemeinden als Vorbild dienen. Dies kann dazu beitragen, Erfahrungen zu teilen, Best Practices zu etablieren und eine kooperative Zusammenarbeit zwischen verschiedenen Kommunen zu fördern.

Insgesamt ist es wichtig zu verstehen, dass die Umsetzung des kommunalen Wärmeplanungsgesetzes Zeit, Ressourcen und eine sorgfältige Planung erfordert. Ein früher Start ermöglicht es der Gemeinde, besser vorbereitet zu sein, potenzielle Herausforderungen anzugehen und letztendlich die angestrebten Ziele effektiver zu erreichen.

Das entsprechende Gesetz wurde bereits im Bundesrat beschlossen und tritt am 01.01.2024 in Kraft. Eine zeitnahe Beschäftigung mit diesen Fragen wäre also sehr wertvoll, um das Verständnis für die Bemühungen der Gemeinde Strullendorf im Bereich der Wärmeplanung innerhalb der Bürgerschaft zu fördern.

Vielen Dank im Voraus für Ihre Unterstützung.

Mit freundlichen Grüßen

M.A. Alexander Pfister, R

Vorsitzender der Fraktionsgemeinschaft SPD-FWG